

VERANSTALTUNGSDATEN

KLINIKUM DER UNIVERSITÄT
WITTEN / HERDECKE

KLINIKUM DO

DRF Luftrettung

Die Zertifizierung der Veranstaltung im Rahmen der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und NAWL § 5 Abs. 4 RettG NRW ist beantragt.

Termine

Freitag, 06.11.2026
14.00 – 18.30 Uhr

Teilnahmegebühr

300 €

Veranstaltungsort

Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf, P.A.L.M.E. (Platz für
Austausch, Lernen, Medizin &
Entwicklung)
Gebäude 16.38
Wiesbadener Str. 9,
40225 Düsseldorf

Veranstalter

Klinikum Dortmund gGmbH
in Kooperation mit:
DRF Luftrettung

Wissenschaftliche Leitung

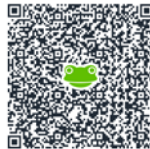
PD Dr. med. Roman Lukas

Organisatorische Leitung

Dr. med. Thomas Wehrmann

ANMELDUNG

Für Mitarbeitende: www.akademiedo.de
Für Externe Teilnehmende: www.eventfrog.de



Ansprechpartner

AkademieDO · sandro.muntoni@klinikumdo.de
Beurhausstr. 40 · 44137 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 953 20502
sandro.muntoni@klinikumdo.de

DO IT – DORTMUNDER KURS FÜR INVASIVE NOTFALLTECHNIKEN

Freitag, 06. November 2026

Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Gebäude 16.38

DO IT – DORTMUNDER KURS FÜR INVASIVE NOTFALLTECHNIKEN

Durch intensives Skilltraining in kleinen Gruppen werden wichtige invasive Techniken strukturiert trainiert und gefestigt. Im Fokus stehen Durchführung, Entscheidungsfindung, Teamarbeit, Kommunikation und Patientensicherheit. Der Kurs bietet eine einzigartige Lernumgebung, um Verfahren praxisnah, effektiv und mit hoher anatomischer Genauigkeit unter Anleitung von erfahrenen Fachkräften aus der Notfallmedizin zu erlernen.

Schwerpunkte:

- Realitätsnahes Training an Körperspenden
- Human Factors und Crew Resource Management
- Kompetenzorientiertes Skilltraining invasiver Verfahren
- Kleine Gruppen und individuelles Feedback

Für NotfallsanitäterInnen und Notärztinnen, die ihre praktischen Fähigkeiten und Handlungssicherheit in der Notfallmedizin gezielt erweitern möchten.

KURSinHALTE



Thoraxentlastungspunktion, Minithorakostomie, Thoraxdrainage

Die Durchführung einer Thoraxentlastungspunktion, Minithorakostomie und Anlage einer Thoraxdrainage gehören zu den invasiven Kompetenzen in der Notfallmedizin und sind in bestimmten Situationen lebensrettend. Neben der sicheren Durchführung der Maßnahmen werden Aspekte der Teamkommunikation, evidenzbasierte Indikationen (Thoraxtrauma, traumatisch bedingter Kreislaufstillstand) und Konzepte zur adäquaten Lokalanästhesie/Analgesie von unseren erfahrenen InstruktorInnen vermittelt.

Notfallgefäßzugänge mit Ultraschall und intraossäre Zugänge

Der schnelle und sichere Gefäßzugang ist eine zentrale Voraussetzung für die Versorgung kritisch kranker und verletzter PatientInnen. An Körperspenden werden grundlegende und fortgeschrittene Fertigkeiten zur ultraschallgesteuerten Punktion peripherer und zentraler Gefäße sowie die Anlage intraossärer Zugänge mittels EZ-IO-System trainiert. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf (sono-)anatomischen Landmarken, intraossären Punktionsorten, sicherer Platzierung, sowie der Vermeidung von Komplikationen.

Chirurgische Koniotomie in Skalpell-Bougie-Technik

Die chirurgische Koniotomie (eFONA) stellt die letzte lebensrettende Maßnahme zur Atemwegssicherung in der „Can't Intubate, Can't Oxygenate“ (CICO)-Situation dar. Diese seltene aber kritische Notfallsituation, muss im Ernstfall schnell, sicher und strukturiert bewältigt werden – und das unter höchstem Zeitdruck. Neben dem Verfahren an sich, widmen wir uns der Indikationsstellung, mentalen Modellen, der teambasierten Vorbereitung und Durchführung des emergency front of neck access (eFONA). Der Fokus liegt auf der leitliniengerechten Finger-Skalpell-Bougie Technik, es werden aber auch andere Verfahren besprochen.